

29. AUG. 2011 ZL

Stadtteilbeirat Brachenfeld-Ruthenberg

Schriftführer: Holger Hammerich, Normannenstraße 4, 24539 Neumünster,

Tel.: 7 38 90, e-mail: hammerich@kabelmail.de

Protokoll der Sitzung vom 17.08.2011

Teilnehmer: Uwe Holtz, Wolf-Werner Haake, Dieter Sell, Gerhart Walter, Holger Hammerich
Bernd Grothkopp und Dieter Jessen fehlten entschuldigt.

Etwa 30 Bürger waren anwesend.

Gäste: Herr Buck von der Polizeidienststelle Gadeland.

Offizieller Vertreter der Stadtverwaltung (Stadtplaner): Bernd Heilmann.

Beginn: 19:30 Uhr

TOP 1: Der Stadtteilversteher Uwe Holtz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Die Niederschrift vom 23.03.2011 wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Gerhart Walter wird als neues Mitglied des Stadtteilbeirates durch den Stadtteilversteher verpflichtet.

TOP 5: Die Wahl eines Stellvertreters wird vertagt, da der vorgeschlagene Dieter Jessen wegen Krankheit nicht anwesend ist.

TOP 6: Für die Neuwahl des Schiedsmannes stellt sich der bisherige Vertreter in unserem Bezirk Herr Radike erneut zur Wahl. Die Nichtanwesenheit von Herrn Radike wird zwar bemängelt, dennoch wird er einstimmig wiedergewählt.

TOP 7: Zunächst stellen Uwe Stüben und Michael Schaarschmidt in einer kleinen Diashow die zeitweilig katastrophale Verkehrslage im Bereich der Hauptstraße, der Hanssenstraße und des Brachenfelder Eck's dar. Anschließend kommt es zu einer lebhaften Diskussion. Dabei stellt sich auch der Stadtplaner Herr Heilmann vor und bemerkt, dass es sich noch nicht um die vorgeschriebene Bürgerbeteiligung handelt. Man hat aber vor, ein sogenanntes beschleunigtes Planungsverfahren durchzuführen. Die Anlieger wehren sich vehement gegen den vorgesehenen Parkplatz in dem Wohngebiet der Hauptstraße.

Die Gerisch Stiftung hatte zur Auflage bekommen, auf dem eigenen Grundstück Parkplätze bereitzustellen. Dieses ist bisher nur unzureichend bzw. überhaupt nicht erfolgt. Das Grundstück kann nicht angefahren werden, weil das Tor entweder für Fahrzeuge gesperrt oder die Einfahrt verhindert wird. Selbst die Bediensteten des Cafés stehen oft verkehrswidrig auf der Hauptstraße. Bei Veranstaltungen wird die Hauptstraße und das Brachenfelder Eck (Spielstraße) regelmäßig zugeparkt. Die Feuerwehr würde bei einem Einsatz oft die Straße nicht befahren können. Bisherige Anrufe bei der Bußgeldstelle liefen meist Leere, es passiert in der Regel nichts.

Einige Bürger hatten Anregungen an die Verwaltung. Was zu Zeiten des Höhenfluges des VfR Neumünster möglich war, müsste in der Hauptstraße ja wohl auch möglich sein. Zu den Anfahrtswegen zum Stadion wurden Schilder aufgestellt, die während des Spiels ein Parken auf der Zufahrtsstraße verbot. Es handelte sich um „Klappschilder“, die noch vorhanden sind und nur in die Hauptstraße gebracht werden müssten und dann bei größeren Veranstaltungen zum Einsatz kämen. Andererseits bleibt laut Herrn Buck nur die laufende Meldung der Anwohner an die Bußgeldstelle sowie ggf. auch eine Anzeige durch die Anwohner.

Einig waren sich alle Anwohner, dass hier wohl zweierlei Maß zur Anwendung kommt. Die Gerisch-Stiftung darf sich alles erlauben und die Bürger, in diesem Fall insbesondere die Anrainer, sollen kuschen. Ein Indiz dafür erkennt man bereits daran, dass das für den Parkplatz vorgesehene Grundstück bereits jetzt gesetzwidrig als Einstellplatz genutzt wird. Dies will man sich nicht mehr gefallen lassen und es wird erwartet, dass sich die Verwaltung/Selbstverwaltung vermehrt um die Bürger kümmert und nicht um Einzelinteressen. Auf jeden Fall erwarten die anwesenden Bürger eine für beide Seiten verträgliche Lösung.

Herr Heilmann weist daraufhin, dass Planungsverfahren weiterhin eine Bürgerbeteiligung beinhaltet.

Der Stadtteilvorsteher faßt die Anregungen und Bedenken der Anwohner zusammen und bittet die Verwaltung folgende Punkte umzusetzen.

- 1.) Es muß umgehend sichergestellt werden, dass die in der Genehmigung ausgewiesenen 11 Parkplätze auf dem Gelände des Skulpturenparkes dauerhaft zugänglich gemacht werden. Weiterhin sollte geprüft werden ob noch mehr Parkplätze bereit gestellt werden können.
- 2.) Die Gerisch Stiftung wird aufgefordert mit den Eigentümer des Famila –Parkplatzes und mit dem Eigentümer des eh. Edeka Meyer Parkplatzes Gespräche mit dem Ziel der Nutzung der Parkplätze zu führen.
- 3.) Das wilde Parken bei einigen Veranstaltungen muß durch die Verkehrsaufsicht abgestellt und wenn nötig mit Bußgeldern geahndet werden.
- 4.) Die Verkehrssituation in der Hauptstraße muß komplett überdacht und geändert werden. Die Bedenken und Anregungen der Anwohner sollten dabei berücksichtigt werden.
- 5.) Solange die Punkte 1 – 4 nicht zufriedenstellend beantwortet und erledigt sind findet die Errichtung des geplanten Parkplatzes in der Wohnbebauung keine Zustimmung.

Diese Zusammenfassung findet eine breite Zustimmung.

TOP 8: Folgende Fragen an die Verwaltung wurden gestellt:

- Warum ist die Radwegmarkierung auf der Hauptstraße entfernt worden.
- Zwischen der Hanssenstraße und dem Ring sind Schlaglöcher entstanden, die zu erheblichen Lärmbelästigungen durch LKW's führen. Es wird von den Anliegern um Abhilfe gebeten.

- Die Gullideckel in der Plöner Straße Höhe Nr. 166, 174 und 182 sowie ein Deckel in der Hanssenstraße 3 haben sich abgesenkt und führen zur erheblichen Lärmbelästigung.
- Der Pestalozziweg wird nur von den Anliegern bis zur Hälfte der Straße gereinigt, die andere Hälfte zur Schulseite müsste von der TBZ gereinigt werden, was noch nie geschehen sein soll.

Es wird um Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung gebeten.

TOP 9: Herr Holtz trägt noch einige Mitteilungen vor (Fragen zum Wasserschutzgebiet usw.).

TOP 10: Nächstes Jahr soll wahrscheinlich wieder ein Stadtteilstadt stattfinden.

Schluss: 21:10 Uhr



Uwe Holtz

Stadtteilstadt



Holger Hammerich

Schriftführer

